

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 46 vom 16. November 2023, Jg. 55

E-Mail:markt@lk-stmk.at

Märkte

17. November bis 17. Dezember

Zuchtrinder

7.12. Greinbach, 10.45 Uhr

Nutzrinder/Kälber

21.11. Traboch, 11 Uhr

28.11. Greinbach, 11 Uhr

5.12. Traboch, 11 Uhr

12.12. Greinbach, 11 Uhr

Verbraucherpreisindex

2015=100, Q: Statistik Austria, Sept. '23 vorl.

Monat	2022	2023	22/23 in %
Jänner	113,9	126,7	+11,2
Februar	115,3	127,9	+10,9
April	118,0	129,4	+9,6
Mai	119,0	129,6	+8,9
August	121,8	130,8	+7,4
September	123,9	131,4	+6,0
Jahres-Ø	120,7		

Agrarpreisindex

2015=100, Q: Stat. Austria, *vorl. Werte

	Einn. mit öff. Geld	Ausgaben	Einn. % z.VJ
2022 1. Quar.*	123,6	125,4	+14,7
2. Quar.*	134,7	134,0	+16,8
3. Quar.*	147,9	137,4	+22,9
2022*	139,0	133,7	+20,7
2023 1. Quar.*	143,6	139,8	+16,2
2. Quar.*	145,6	135,7	+8,09

Wechselkurs

	14.11.	Vorw.
Q: agrarzeitung.de		
Euro / US-\$	1,070	±0,00

Energiepreise

	14.11.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	81,97	-3,87
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,599	-0,039
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Nov.	816,50	-64,5

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

Steirisches Gemüse mit Regionalpotenzial

„Ja! Natürlich“ ist Österreichs beliebteste Marke im Bereich Obst und Gemüse, zeigt die österreichische Verbraucheranalyse 2023. Die beliebtesten Gemüsesorten sind Paradeiser, gefolgt von Zwiebeln und Karotten. Und „ja, natürlich hat steirisches Gemüse gerade am regionalen Markt Potenzial“, ist LK-Gemüsebaureferentin Hemma Loibnegger überzeugt. Schließlich lag Österreich 2021/22 in Sachen Gemüse bei einem Selbstversorgungsgrad von gerade einmal 57%, Spezialgemüsearten bei gar nur rund 40%. Dabei können gerade die neuen Kennzeichnungsvorgaben etwa im Großküchenbereich Türöffner für neue, re-

gionalisierte Märkte sein. Hier kann auch das Bäuerliche Versorgungsnetzwerk BVN eine gute Vermarktungsplattform bieten.



„In Summe gesehen werden Produzenten für Gemüse gesucht.“

Hemma Loibnegger, LK-Gemüsebaureferentin

Die Halbjahreszahlen 2023 der RollAMA-Analyse zeigten einen Mengenrückgang im Haushalts-einkauf von Frischgemüse im Einzelhandel in der Höhe von 4,8%. Hauptursache war der teurerungsbedingte Preisauftrieb von

10,2%, der dadurch eine Wertsteigerung im Gemüseeinkauf um 5,1% auf rund 454,3 Mio. Euro generierte. Zwar ist Fruchtgemüse das mit Abstand gewichtigste Gemüsesegment vor Blatt- und Wurzelgemüse, Anteile dazugewonnen hat allerdings Zwiebel- und Kohlgemüse.

Wie lief das Gemüsejahr produktionsseitig? Die Fläche der Steirischen Käferbohne ist auf 580 ha gestiegen. Die Kulturen haben sich besser entwickelt als erwartet, bei Vertragspreisen von 6 Euro. Die Salatsaison war gekennzeichnet durch schwierige Bedingungen, weniger Ware und zufriedenstellende Preise. Der schöne Herbst hat qualitativ entschädigt. Genau das habe wiederum die Chinakohlerträge um rund 30% schrumpfen lassen. „Hier müssten heuer bessere Preise gezahlt werden, um das Interesse an der Produktion aufrecht zu erhalten“, stellt Loibnegger fest. Bei Fruchtgemüse schätzt man um 15% geringere Erträge aufgrund schlechter Bedingungen im Mai/Juni. Erfreulicherweise waren Absatz und Vermarktung positiv. „Bei Paradeisern gab es einen guten Absatz, und auch die Preissituation war zufriedenstellend“, so Loibnegger abschließend.

Robert Schöttel

Versorgungsbilanz Österreich: Ausgewähltes Gemüse 2021/22 (in t)

Q: Statistik Austria SVG = Selbstversorgungsgrad	Erzeugung	Inlandsverwendung ¹⁾	Nahrungsverbrauch	Pro-Kopf in kg	SVG in %
Gurken (Salat)	37.913	55.627	52.051	5,8	68
Karotten, Möhren	117.540	117.818	88.233	9,8	100
Kohl, Chinakohl u.ä.	22.791	33.141	28.101	3,1	69
Kraut weiß und rot	41.159	46.307	40.944	4,6	89
Paprika, Pfefferoni	15.336	49.823	44.747	5,0	31
Paradeiser	59.766	339.313	313.715	34,9	18
Hauptel- und Eissalat	41.463	45.973	37.104	4,1	90
Sonstige Salate	9.811	40.234	35.484	3,9	24
Sellerie	13.799	15.733	12.201	1,4	88
Zwiebeln	168.656	131.020	94.132	10,5	129
Zucchini	7.139	20.190	17.520	1,9	35
Gemüse gesamt	748.547	1.316.187	1.113.920	123,9	57

¹⁾ einschließlich Verarbeitungserzeugnisse aus Gemüse in Frischgewicht

SCHWEINEMARKT: Höheres Angebot gut disponierbar



Erzeugerpreise Stmk

2. bis 8. November
inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,34	-0,01
E	2,26	+0,01
U	2,25	+0,06
Ø S-P	2,32	±0,00
Zuchten	1,58	-0,01

EU-Erzeugerpreise

Kl.E. je 100 kg; Q: EK	Wo.44	Vorw.
EU	212,03	-1,54
Österreich	224,34	-1,40
Deutschland	220,25	-0,21
Niederlande	195,11	-0,04
Dänemark	190,66	±0,00

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 9.-15.11.	2,07	±0,00
Zuchtsauen, 9.-15.11.	1,54	-0,03
ST-Ferkelstktpreis 31kg, 13.-19.11.	99,30	±0,00

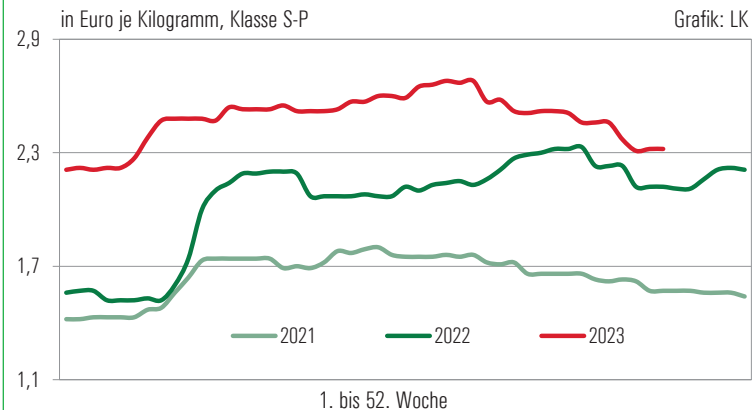
Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 10.11.	2,16	+0,02
Dt.VEZG Schweinepreis, 9.-15.11.	2,10	±0,00
VEZG Ferkelstkt., 13.-19.11.	70,0	±0,00
Schweine E, Bayern, Wo.44 Ø	2,14	±0,00

lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Schlachtschweine



Ein gestiegenes Angebot an Schlachtschweinen konnte in der Notierungswoche gut platziert werden. Die leeren Lager werden wieder gefüllt, Weihnachten kann kommen.

